

Bemerkung der Redaktion: folgender Leitfaden stellt eine Orientierungs- und Schreibhilfe bei der Erstellung einer wissenschaftlichen musikpädagogischen Arbeit dar. Je nach Art der Forschungsfrage, Methode und dem gewählten musikpädagogischen Schwerpunkt kann eine andere Struktur und Darstellungsweise des Textes geeigneter sein. Folgende Vorgaben sind daher nur als Vorschlag zu verstehen. Bitte beachte beim Schreiben die Leitlinien zur Wahrung einer guten wissenschaftlichen Praxis (Vgl. „Leitfaden zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG: <https://zenodo.org/records/14281892>).

Leitfaden zur Rubrik „Artikel“

Hinweise zu Inhalt, Form und Struktur

Redaktion Simfonie

Schlagwörter: Artikel, Musikpädagogik, Leitfaden, Schreibhilfe...

Abstract

Fasse in einem kurzen Absatz (ca. 100-150 Wörter) zentrale Kernaspekte der folgenden Arbeit zusammen. Was wird vorgestellt? Welches Ziel verfolgt die Arbeit und zu welchen Ergebnissen bist du gelangt?

Tipp: Schreibe das Abstract (und ggf. auch die Einleitung) erst, nachdem der Artikel bereits fertig ist!

1. Einleitung

Erläutere hier deine Leitfrage und stelle die Relevanz des zu untersuchenden Gegenstands dar. Handelt es sich um ein besonders aktuelles Thema oder um einen Sachverhalt, der bisher kaum untersucht wurde? Zeige Forschungslücken/Desiderata auf und begründe, warum eine nähere Betrachtung deines gewählten Forschungsgegenstands sinnvoll ist und neue Erkenntnisse für die musikpädagogische Forschung bereithalten könnte. Dazu wirst du dann im zweiten Kapitel den Forschungsstand ausführlich darstellen. Verweise hier nur sehr knapp auf die wichtigsten bereits veröffentlichten Publikationen zu demselben und/oder angrenzenden Themen und überlege, inwiefern deine Arbeit ergänzende oder vertiefende Einblicke bietet. Möglicherweise liefert deine Forschung neue Daten und Ergebnisse, die zu einem Perspektivwechsel beitragen können?

Beschreibe anschließend kurz und knapp den Aufbau deiner Arbeit. Welches Ziel verfolgst du und welche Methode hast du gewählt, um deine Forschungsfrage zu beantworten? Mit welchem Material und welcher Referenzliteratur hast du gearbeitet und warum? Wenn deine Arbeit ursprünglich im Rahmen eines Hochschulseminars erstellt wurde, beschreibe den Kontext des Seminars (Name der Hochschule, der Dozierenden, Thema und Inhalt des

Seminars). Wenn das Thema deines Artikels aus einer Abschlussarbeit stammt, beschreibe auch hier kurz den Kontext, damit die Leser*innen deinen Beitrag im größeren Zusammenhang verstehen können.

2. Theoretischer Hintergrund

Stelle hier den aktuellen musikpädagogischen Forschungsstand dar, der in Bezug auf deine Leitfrage relevant ist. Welche (Vor-)arbeiten und welche Studien wurden bereits durchgeführt und zu welchen Erkenntnissen sind sie gelangt? Wenn es sich um empirische Untersuchungen handelt: Welche Ergebnisse und Daten liegen vor und in welchem Umfang wurden diese erhoben? Stelle wesentliche Betrachtungsweisen, Positionen und Kontroversen heraus.

Insbesondere dieser Abschnitt sollte ausreichend mit Forschungsliteratur belegt werden. Folgende Unterpunkte müssen gegebenenfalls berücksichtigt werden und dienen als Orientierung für Diskussionsansätze oder weiterführende Gedanken:

2.1. Klärung zentraler Begriffe

Frage dich zunächst, ob zentrale Begriffe oder Fachtermini mit deinem Untersuchungsgegenstand in Zusammenhang stehen, die definiert werden müssen. Häufig handelt es sich um allgemeine Begriffe wie beispielsweise "Kultur", "Musikgeschmack" oder "Interpretation". Manche Begriffe haben umgangssprachlich eine andere Bedeutung als in der fachsprachlichen Verwendung und müssen häufig gegen ähnlich klingende, verwandte Begrifflichkeiten abgegrenzt werden. Musikpädagogische Betrachtungen überschneiden sich zum Teil mit Erklärungsansätzen aus der Entwicklungspsychologie, der Erziehungswissenschaften und der Sozialforschung. Eine konkrete Definition hilft sowohl dir als auch unseren Leser*innen dabei, deinen Forschungsgegenstand genau einzugrenzen und zu verstehen, welche Parameter du im Folgenden untersuchst. Ziehe Fachliteratur zurate und stelle die zentralen Interpretationen anderer Autor*innen dar. Vermeide es dabei, sie einfach hintereinander darzustellen, sondern beziehe sie aufeinander. Stelle Positionen gegenüber und wäge sie – immer im Hinblick auf deiner eigenen Forschung – ab. Positioniere darin auch deine eigene Forschung und überlege, inwiefern deine Arbeit ergänzende oder vertiefende Einblicke bietet. Begründe, auf welche Definition du dich im Folgenden stützen möchtest und mache ggf. Vorschläge für Ergänzungen.

2.2. Modelle und Methoden

Häufig werden in der musikpädagogischen Forschung unterschiedlichste Modelle entwickelt, um Ergebnisse sinnvoll darzustellen. Zum Beispiel ordnen Forscher*innen gerne Interviewpartner*innen bei der Durchführung von qualitativen Untersuchungen bestimmten Kategorien zu, um Trends beobachten zu können. Gleichzeitig findet eine ständige Entwicklung von Erhebungsmethoden und Messinstrumenten wie beispielsweise Fragebögen statt, deren Evaluation ebenfalls Gegenstand der Forschung ist. Vor der Wahl einer geeigneten Methode für deine eigenen Untersuchungen, ist es sinnvoll, zu recherchieren, welche Methoden und Modelle bereits für ähnliche Fragestellungen erstellt worden sind. Gib

einen kurzen Abriss über die wichtigsten Ansätze und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung für dein spezifisches Forschungsfeld oder ähnlicher Forschungsfelder, an die du im nächsten Schritt anknüpfen möchtest bzw. die du ergänzen oder erweitern möchtest.

3. Methode

Präsentiere nun deine gewählte Methode. Handelt es sich um eine empirische Untersuchung, stelle dein Messinstrument (z.B. Items in Fragebogen) vor und beschreibe den Umfang und die Art deiner Stichprobe. Sind die Testgütekriterien der Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllt? Auch bei Fragestellungen der historischen und systematischen Musikpädagogik, solltest du dein Vorgehen genau beschreiben. Handelt es sich um eine Diskurs- oder Literaturanalyse? Auf welche Texte möchtest du dich stützen und welches Material aus welchem geografischen Raum und Zeitraum möchtest du untersuchen?

4. Ergebnisse

4.1. Darstellung der Ergebnisse

Stelle hier deine Ergebnisse vor. Welche konkreten Beobachtungen konntest du machen? Zeichnen sich Trends ab oder konntest du keine eindeutigen Tendenzen ausmachen? Auch letzteres ist ein wertvolles Ergebnis. Achtung: Trenne deine Beobachtungen von deiner Interpretation der Ergebnisse.

4.2. Interpretation der Ergebnisse

In diesem Schritt darfst du deine Ergebnisse einordnen und interpretieren. Argumentiere, ob aus deiner Sicht die Ergebnisse deine Leitfrage eher bestätigen oder widerlegen. Was spricht dafür, was dagegen? Welche weiteren Argumente stützen deine These? Deuten die Ergebnisse auf alternative Betrachtungsweisen hin, die du möglicherweise zu Beginn der Arbeit noch nicht in Betracht gezogen hast? Gibt es widersprüchliche Ergebnisse und lassen sich diese erklären? Versuche, an dieser Stelle möglichst ehrlich mit dir und deinen Leser*innen zu sein. Reflektiere auch dein methodisches Vorgehen. Welche Aspekte können durch die Methode gut abgebildet werden, welche weniger?

4.3. Diskussion der Ergebnisse

Ordne deine Ergebnisse unter Rückbezug zur Forschungsliteratur ein: Konntest du an bestehende theoretische Ansätze anknüpfen oder geben deine Ergebnisse Anlass dazu, diese weiterzuentwickeln? Zeige verschiedene Perspektiven auf und begründe, welche Erklärungsansätze aus deiner Sicht schlüssig erscheinen bzw. welche Aspekte noch weiter erforscht werden müssen, um ein stimmiges Bild zu erhalten. Prüfe auch Sichtweisen, die deiner Theorie entgegenstehen könnten.

5. Fazit und Ausblick

Fasse in ein bis zwei Sätzen noch einmal die Leitfrage und das Ziel deiner Arbeit zusammen. Welche deiner Fragen konntest du durch deine Untersuchung und durch die Beschäftigung mit der musikpädagogischen Forschungsliteratur beantworten? Welche Fragen bleiben offen oder haben sich neu ergeben? Inwiefern könnte weitere Forschung in der Zukunft an deine Erkenntnisse anknüpfen? Auf welche Aspekte sollten Forscher*innen dabei besondere Rücksicht nehmen? Vergiss dabei nicht, deine wichtigsten Erkenntnisse herauszustellen und zum Schluss noch einmal konkret zu benennen.